

Sektion Nordwestschweiz des
Schweiz. Blinden- und Sehbehindertenverbandes SBV
VoiceNet: 031 390 88 88

Homepage: www.sbv-fsa.ch/sektionen/nordwestschweiz

Jahresbericht 2023

Der erste grössere Anlass fand am 18. März 2023 mit der 100. Generalversammlung im Hotel Victoria, Basel statt. Rund 50 Personen folgten der Einladung, die bereits am Morgen mit einem Begrüssungskaffee begann.

Ein Blick in die Gründungszeit der Sektion Nordwestschweiz belegt, dass man sich damals auf den Namen «Vereinigung Blinder von Basel und Umgebung» eingeschworen hat. Dieser Verein wurde vermutlich im Jahr 1923 gegründet und fand 1924 erstmals im Basler Adressbuch Erwähnung. Nur wenige Dokumente der Basler Sektion des SBV sind erhalten geblieben. Aus dem 12. Jahresbericht von 1935/36 geht hervor, dass der Verein 68 Mitglieder zählte, 48 Männer und 19 Frauen, die aus der Region Basel und den umliegenden Gemeinden sowie dem Elsass stammten. Bemerkenswert ist aus dieser Zeit die Zahl der Unterstützenden Mitgliedern von 233 Personen. Die Vereinigung bot ihren Teilnehmenden vor allem kulturelle Programme an. So gab es Referate über Reisen und besondere Ereignisse. Auch das Erlernen der Brailleschrift wurde von Mitgliedern aus den eigenen Reihen als gegenseitige Unterstützung angeboten.

An der 100-jährigen Generalversammlung nahmen 33 Aktive teil. Ein Blick in die kürzere Vergangenheit zeigt unumstritten den Mitgliederschwund in unserer Sektion auf. So beteiligten sich vor 10 Jahren noch 38, vor 20 Jahren waren es 61 und vor 30 Jahren waren 50 Stimmberechtigte anwesend. Oder andersrum gerechnet zählte die Sektion im Jahr 2001 Total 343 Aktivmitglieder, 2012 waren es 286 und im Jahr 2023 waren es noch 207 Aktivmitglieder.

Aktivitäten unserer Sektion

Im Vorfeld des 100-jährigen Jubiläums der Sektion hat der Vorstand ein Organisationskomitee 100-Jahre Sektion Nordwestschweiz des SBV auf die Beine gestellt. Daraus lassen sich die folgenden Schwerpunkte ableiten:

- * Gründung eines Jubiläumchors
- * drei Zooführungen mit Apéro
- * eine fünftägige Sektionsreise in die Ostschweiz
- * ein festlicher Anlass im Volkshaus Basel

Der Jubiläumchor und die Zooführungen wurden durch die Emma Schaub Stiftung mit einem finanziellen Beitrag wohlwollend unterstützt.

Bericht über das Projekt Jubiläumchor

100 Jahre Schweizerischer Blinden- und Sehbehindertenverband Sektion Nordwestschweiz, ein grosses Jubiläum! Was für ein Glück, dass ich genau in diesem Jahr für meine Maturaarbeit den SBV Sektion Nordwestschweiz für die Durchführung eines musikalischen Projekts angefragt habe. So entstand der Jubiläumchor mit 17 begeisterten Mitgliedern. Auch der Schweizerische Blindenbund und die Stiftung Blindenheim Basel haben für das Chorprojekt geworben. Es haben sich Personen aus der ganzen Schweiz angemeldet.

Josef Camenzind hat mich bei der ganzen Organisation unterstützt und Christina Lang war meine musikalische Ansprechperson. Ich bin beiden sehr dankbar für die tolle Zusammenarbeit!

Wir haben zehn Proben im Begegnungszentrum «Prima Vista» durchgeführt. Ab der vierten Probe begleitete Sebastian Berglund den Chor am Klavier. Wir haben vier Lieder aus dem Bereich der Unterhaltungsmusik erarbeitet. Damit wir in den Proben schneller vorankommen konnten, haben sich die Chormitglieder jeweils zu Hause vorbereitet. Ich habe allen vor der ersten Probe Aufnahmen der einzelnen Stimmen geschickt und das gewünschte Notenmaterial vorbereitet. Es war wunderschön, mit wie viel Begeisterung und Einsatz die Chormitglieder dabei waren. Sie reisten teilweise mehrere Stunden für die Chorproben.

Es machte mir grosse Freude, die musikalische Entwicklung des Jubiläumchors zu erleben. Von Probe zu Probe wurden die einzelnen Stimmen sicherer, die Einsätze wurden präziser und wir konnten an der Dynamik arbeiten.

Für die blinden Personen war grosse Merkfähigkeit angesagt. Sie mussten sich die Melodien und Rhythmen einprägen. Viele aus dem Chor konnten kein Dirigat sehen und mussten selbständig richtig einsetzen. Es war sehr eindrücklich, wie gut die Chormitglieder aufeinander gehört haben und wie deutlich sie artikulierten.

Neben der musikalischen Arbeit stand auch das soziale Chorleben im Zentrum. Wir haben manchmal nach den Chorproben zusammen Kuchen gegessen oder im Sommer im Garten Mittag gegessen.

Am 23. August durften wir in der Aula des Gymnasiums Bäumlihof unsere Lieder präsentieren. Ich habe dem Publikum zwischen den musikalischen Beiträgen das Projekt nähergebracht. Es war schön, so viele positive Rückmeldungen von Personen zu bekommen, die begeistert waren. Viele lobten die Musikalität des Jubiläumschors. Die Aufnahme der Aufführung kann unter folgendem Youtube-Link abgerufen werden: <https://youtu.be/2c5mVhPdE2k>

Am 11. November durften wir an der Jubiläumsfeier des SBV Sektion Nordwestschweiz im Unionssaal des Volkshauses auftreten. Nach dem Nachtessen hat der Jubiläumschor die vier Lieder präsentiert.

Auch die Stiftung Blindenheim Basel feierte ihr Jubiläum, nämlich 125 Jahre. Wir durften auch an dieser Jubiläumsfeier in der Safran Zunft auftreten.

Ich habe mich im letzten Jahr mit dem Thema der Inklusion im Bereich Musik genauer auseinandergesetzt. Die Schweiz hat ein grosses musikalisches Angebot und deckt alle Alterssegmente ab. Das Angebot für Menschen mit einer Behinderung müsste jedoch eindeutig weiter ausgebaut werden.

Die Sektion Nordwestschweiz des SBV und ich bedanken uns herzlich für die finanzielle Unterstützung des Chorprojekts!

Wanda Tinner (Chorleitung)

Weitere grössere Anlässe

Das beliebte Prima Vista Fest konnte am 21. Mai 2023 seinen 23. Geburtstag feiern. Rund dreissig Begeisterte folgten im Dalbeloch den Erläuterungen des Stadtführers und nach 12:00 Uhr strömten die Besucher der Begehung in den St. Galler-Ring 81, wo der Grillmeister und sein Team das persönlich Mitgebrachte auf das Feuer legten. Das Fest wurde durch einen herrlichen sonnigen Tag abgerundet.

Auf sehr grosses Interesse sind die drei Führungen mit den Zoologen zu den Themen "Elefanten in Bewegung", "den Affen und Löwen, Krokodile und Co gestossen". Das Angebot wurde nach Zooschliessung durchgeführt und wurde jeweils vor der Besichtigung mit einem Apéro aus der Sektionskasse abgerundet. Diese Führungen waren im Nuh ausgebucht; denn Mehr

wie 30 Personen wurden nicht zur Führung eingelassen, so dass viele Interessierte auf einen neuen Zeitpunkt vertröstet werden mussten.

Vom 10.09. bis 14.09.2023 führte uns die Jubiläumsreise mit kulturellen Schwerpunkten per Car in die Ostschweiz. Die 43 mitreisenden logierten im Hotel Arenenberg bei Salenstein und hatten die Möglichkeit täglich an einem Ausflug teilzunehmen. Auf dem Reiseprogramm standen die Insel Mainau, das Zeppelinmuseum in Friedrichshafen, eine Führung durch die Altstadt St. Gallen mit ihrer Kathedrale, das Museum der Mosterei Möl in Arbon, eine Wanderung mit Degustation durch die Rebberge von Arenenberg sowie den Besuch bei Erlebniswelt "Lindt und Sprüngli" in Kilchberg.

Das Hotel Arenenberg begeisterte uns als Gäste mit einem reichhaltigen Morgenbuffet, mit einem schmackhaften Abendessen, mit Produkten, die fast ausschliesslich aus seinen Gärten und der Umgebung stammten.

Auch das Jubiläumsfest vom 11.11. im Volkshaus Basel präsentierte sich in Hochglanz. 125 Teilnehmende folgten der Einladung. zwei ganz besondere akustische Leckerbissen mit den Live Auftritten von ""Bliss", der international bekannten A Cappella Band mit Humor und Gesang und des "Jubiläumschors", der eigens zum 100-jährigen Jubiläum ins Leben gerufen worden ist, bereicherten diesen prächtigen Festabend.

Weitere kleinere Anlässe, wie ein Fondue-Essen, der Marroniplausch, der einmal im Monat abgehaltene Sehtreff, der Stammtisch und die Wanderungen erfreuten sich einer ansehnlichen Beliebtheit. Erwähnung findet auch der gut organisierte Spieletreff, der im Berichtsjahr im Frühling und Herbst durchgeführt werden konnte, und der mit bekannten aber auch neuen Spielen die Teilnehmenden begeistert hat.

Erwähnung findet auch der am 24.12. erneut abgehaltene Heiligabend. Diese Aktivität ist unbestritten ein wichtiges Element für das gemeinsame Erlebnis dieser speziellen Nacht, die von rund 20 Personen besucht worden ist.

Freiwilligenarbeit

Der Pool von Freiwilligen für Hilfestellungen an unsere Sektionsmitglieder hat immer noch bestand, . Falls eine Begleitperson für Arztbesuche, Einkauf oder

Konzertbesuch benötigt wird, kann das Anliegen bei der Vermittlung deponiert werden. Leider ist der Pool von Freiwilligen immer noch zu klein, so dass nicht alle Anfragen zufriedenstellend gelöst werden können. Weitere Anstrengungen sind notwendig.

Mehrere unserer Sektionsmitglieder fördern die Sensibilisierungsarbeit. Sie besuchen Schulklassen, Institutionen und engagieren sich an Projekten, die sich spezifisch mit der Problematik einer Sehbehinderung auseinandersetzen. Oder sie beschäftigen sich an Umfragen für beispielsweise einer Diplomarbeit. Sehr oft ist das Engagement mit einem grossen Zeitaufwand verbunden und viele der Einsätze geschehen ehrenamtlich.

Einblick in die Arbeit des Interessenvertreters

Nach meinem Arbeitsbeginn als regionaler Interessenvertreter am 2. August 2023 waren mein Vorgänger Peter Geiger und ich rund einen Monat zusammen aktiv. Somit konnte ich von seinem Netzwerk und seiner grossen Erfahrung profitieren. Mein Pensum beträgt unverändert 30% und angestellt bin ich beim SBV-Team Interessenvertretung in Bern. Das Verantwortungsgebiet wurde hingegen erweitert. Ich bin neu für die gesamte Nordwestschweiz mit aktuell 125 Gemeinden in den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau und Solothurn zuständig.

Somit war es wichtig, das Netzwerk entsprechend und wo nötig zu erweitern. In regelmässigem Austausch bin ich nebst dem Vorstand unserer Sektion mit diversen Ämtern der vier Kantone und den vier Transportunternehmen AAGL, BLT, BVB und SBB sowie mit unseren Partnern (Behindertenforum Region Basel, Reha-Fachpersonen für Orientierung + Mobilität aus den vier Kantonen).

Nebst rund 30 Anfragen und Anliegen von Mitgliedern und weiteren betroffenen Personen widmete ich mich in den ersten fünf Monaten schwergewichtig folgenden Themen:

- Erarbeitung von Massnahmenlisten mit AAGL, BLT und BVB im Bereich Fahrzeuge (Tram und Bus) und Haltestellenausrüstung
- Erarbeitung von Massnahmenlisten mit den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft im Bereich ÖV-Haltestellen und Fusswege
- Umfassende Prüfung neue Waldenburgerbahn und Definition von Massnahmen

- Vereinfachung Informationsfluss seitens Transportunternehmen bei Änderungen im Fahrplan
- Evaluation von offiziellen Wegen zu Universitätsspital und Augenklinik in Basel
- Abschaffung Ausweiskarte für Blinde und Sehbehinderte (VöV-Karte)
- Kontaktaufnahme mit Gemeinden, in welchen SBV-Mitglieder zuhause sind

Dabei durfte ich erfreut feststellen, dass unsere Anliegen bei Behörden, Transportunternehmen, Institutionen und Privaten auf offene Ohren und meist grosses Verständnis stossen. Damit ist der Grundstein gelegt, dass 2024 diverse Massnahmen umgesetzt werden können und wir bei Projekten frühzeitig eingebunden werden. So werde ich beispielsweise bei der Ausschreibung von 23 neuen BVB-Trams bereits bei der Definition von Anforderungen mitarbeiten können und vom Kanton Basel-Landschaft erhalte ich Baupläne ab der Phase Vorprojekt.

Christian Schneider, Liestal

Arbeit im Vorstand

Im Berichtsjahr hat der Vorstand an sechs Sitzungen getagt. Delegierte haben sich an der DV des SBV in Bern engagiert und sich an verschiedenen Sitzungen des Sektionenrates des SBV beteiligt. Delegationen des Vorstandes haben sich mit dem Behindertenforum zu Gesprächen getroffen.

Ein grosses Merci

Mein grosser Dank richte ich an alle, die sich im Berichtsjahr an der Umsetzung der verschiedensten Aktivitäten eingesetzt haben. Meine Anerkennung gilt jenen, die sich für die Idee der Selbsthilfe einspannen lassen, die unsere Interessen ernst nehmen, die uns als behinderte Menschen achten. Lob verdienen meine Vorstandskolleginnen und -Kollegen, vor allem aber auch alle weiteren ehrenamtlich tätigen Helferinnen und Helfer. Besonders grosse Dankbarkeit empfinde ich für all die Gönnerinnen und Gönner, Spenderinnen und Spender.

Eine konkrete Hilfe ist

Eine blinde Person ansprechen, Ihren Arm anbieten und sie so sicher über die Strasse begleiten. Danke Für ihre Achtsamkeit.

Schlusswort

Der Anfang ist die Hälfte des Ganzen.

(Aristoteles)

Rheinfelden, Im Januar 2024

Josef Camenzind

Präsident SBV Sektion Nordwestschweiz